

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern, Kolleginnen und Kollegen,

das erste Halbjahr ist geschafft! Nun folgt vor allem für unsere angehenden Abiturienten eine aufregende Zeit. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern der Q2 viel Erfolg für die kommenden Prüfungen!

Neben der EMA Aktuell informiert auch die Internetpräsenz unserer Schule www.ema-rs.de über aktuelle Termine und Veranstaltungen. Ein Besuch lohnt sich!

Steffi Schaefers & Patrick Gräbner

Vorstellung unserer neuen Lehrerin Frau Jungtow

Hallo liebe EMAraner!
Mein Name ist Giannina Jungtow und ich freue mich sehr, nun schon seit Anfang November Teil der Schulgemeinschaft zu sein. Ich unterrichte die Fächer Mathematik und Chemie und komme gerade frisch aus dem Referendariat, welches ich an einem Gymnasium in Bochum verbracht habe.



Während meines Studiums an der Bergischen Universität Wuppertal durfte ich die EMA bereits durch verschiedene Praktika sowie das Praxissemester kennenlernen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, für 2 Jahre als Mathematik-Förderlehrerin zu arbeiten. In dieser Zeit habe ich mich bereits sehr wohl gefühlt und bin deswegen auch glücklich, wieder zurückzukommen.

Wenn ich nicht gerade mit Schülern im Chemieraum experimentiere, den Taschenrechner beschwöre oder im Lehrerzimmer sitze, verbringe ich meine Zeit gerne im Stadion - genauer gesagt in der BayArena in Leverkusen. Seit 2013 habe ich eine Dauerkarte und feuere mein Team aus nächster Nähe an. Außerdem gehe ich gerne spazieren oder auch zum Sport. Die Ferien verbringe ich oft im Strandurlaub oder bei einem Städtetrip.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Verabschiedung von Frau Bühler in den wohlverdienten Ruhestand

Am 03.02 wurde Frau Bühler im Kreise der Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. In ihren 25 Dienstjahren an der EMA war sie es, die das Fach Spanisch (zunächst als Differenzierungskurs) an unserer Schule etablierte. Hinzu kommt ihre langjährige Tätigkeit als Mittelstufenkoordinatorin. Wir danken ihr im Namen des gesamten Kollegiums und der Schülerschaft für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand.

(Neue) Vertretungslehrer an unserer Schule:

- Herr Gebhardt (Chemie und Physik)
- Herr Frölingsdorf (Biologie)
- Frau Mouquet (Englisch)
- Herr Girke (Mathematik)
- Frau Sauer (Kunst)
- Herr Tayyar (Informatik)
- Frau Menze (Biologie und Sport)
- Herr Schröder (Geschichte)

Frankreichaustausch in Klasse 9 - Besuch der Franzosen in Remscheid

Auch in diesem Jahr haben uns 28 bretonische Schülerinnen und Schüler von dem Collège Laennec in Pont-L'Abbé in der Nähe von Quimper (unserer Partnerstadt) besucht. Sie kamen Freitagabend (25.11.16) zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an unserer Schule in Remscheid an und wurden dann von den Gastfamilien empfangen und aufgenommen. Das erste Wochenende verbrachten sie mit den Gastfamilien und konnten erste Eindrücke vom Leben in Deutschland sammeln. Sie hatten viel Spaß, es wurden Ausflüge unternommen, gemeinsam gegessen, Sport gemacht oder Veranstaltungen besucht. Diese Aktivitäten und die ersten konkreten Spracherfahrungen haben nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Nicht nur andere Lebensweisen, Ess- und Arbeitsgewohnheiten, sondern auch andere Möglichkeiten des Zusammenseins, gemeinsam verbrachter Zeit und organisierter Beschäftigungen, wie z.B. bunte Abende, konnten kennengelernt werden.

Am Montagmorgen startete dann das offizielle Begrüßungs- und Ausflugsprogramm, u. a. sind wir zusammen Schlittschuh gelaufen, sind Bowlen gegangen oder haben zusammen Unterricht gehabt. Die französischen Schülerinnen und Schüler konnten zudem das Haus der Geschichte in Bonn besuchen und sind mit der Schwebbahn in Wuppertal gefahren.

Am Montagabend reisten die bretonischen Schüler und Schülerinnen wieder mit dem Bus vom Schützenplatz in Remscheid ab. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung, andere Menschen und Kulturen kennenzulernen und die französischen Sprachkenntnisse im Kontext praktischer Erfahrungen zu vertiefen.



Das Mentoring Projekt an der EMA

Bei dem Mentoring-Projekt erhalten Schülerinnen und Schüler, in deren Familien in der Regel bislang niemand studiert hat, die Möglichkeit, sich ein Schuljahr lang mit einem Mentor auszutauschen, der ein Studium für einen Beruf absolviert hat, den die Schülerin / der Schüler sich gegenwärtig auch für die eigene Zukunft vorstellen kann. So sprechen beide über Studieninhalte, Studienorte oder auch den Berufsalltag. Die Berufe der Mentoren sind zum Beispiel aus den Berufsfeldern Journalismus, Medizin (Humanmedizin und Tiermedizin), Polizei, Chemie, Psychologie, Game Art/Design und Wirtschaftsinformatik.

Es folgt ein Interview mit Alexander Wolf aus der Q1, der bei dem Mentoring-Projekt teilnimmt.

Homepage-Team: Was ist das Mentoring-Projekt?

Alexander Wolf: Durch das Mentoring bekommen die Mentees einen Mentor zugewiesen, der unsere Fragen zu unserem Wunschberuf beantwortet. Der Mentor übt den Beruf aus, den wir später erlernen möchten. Durch den Mentor bekommen wir Informationen aus erster Hand. Der Mentor erzählt uns etwas über seinen Berufsalltag und nimmt uns mit zu seinem Arbeitsplatz, wo wir das Praktische live erleben können.

Homepage-Team: Seit wann wird Mentoring an der EMA durchgeführt?

Alexander Wolf: Das Mentoring-Projekt wird seit 2 Jahren an der EMA durchgeführt.

Homepage: Wie bist du darauf gekommen, hier mitzumachen?

Alexander Wolf: Auf das Mentoring-Projekt bin ich durch eine Infoveranstaltung in der EF gekommen. Es klang für mich sehr interessant und spannend, da ich keine Studiererfahrungen durch meine Eltern sammeln kann.

Homepage-Team: Wie oft treffen sich Mentor und Mentee?

Alexander Wolf: Im Durchschnitt treffen wir uns einmal im Monat privat mit unserem Mentor.

Homepage-Team: Was gefällt dir an diesem Angebot der EMA?

Alexander Wolf: Meiner Meinung nach ist das Mentoring-Projekt eine sehr gute Idee. Mein Mentor ist sehr ehrlich zu mir und nennt mir sowohl positive, als auch negative Aspekte zu seinem Berufsfeld. „Wir sind auf einer Wellenlänge“.

Homepage-Team: Was erhoffst du dir durch Mentoring für dein späteres Berufsleben?

Alexander Wolf: Durch das Mentoring erhoffe ich mir einen Einblick in das Berufsleben zu bekommen und zu entscheiden, ob dies genau der richtige Beruf für mich ist.

Homepage-Team: Wie gut muss man für Mentoring sein?

Alexander Wolf: Überwiegend machen beim Mentoring gute Schülerinnen und Schüler mit, doch es können sich alle dafür bewerben.

Homepage-Team: Ab welcher Klasse kann man sich bewerben und über welchen Zeitraum läuft das Mentoring-Projekt?

Alexander Wolf: Das Mentoring-Projekt ist für Schüler und Schülerinnen der Q1 und geht insgesamt ein Schuljahr.

(Interview durchgeführt von Judith Kabon und Laura Körner EF)

Herr Finkler und Frau Wessels werden nach den Osterferien die Schülerinnen und Schüler der jetzigen EF über das Mentoring-Projekt informieren und die Bewerbungsfrist bekannt geben. Wer jetzt schon Fragen zu dem Projekt hat, die er gerne beantwortet haben möchte, kann sich jederzeit an die beiden Kollegen wenden.

Schülerinnen und Schüler unterstützen den Fairtrade Gedanken

Seit Dienstag (20.12.2016) hat Remscheid offiziell den Titel "Fairtrade Stadt" inne. Mit diesem Gütesiegel würdigt der Kölner Verein zur Förderung des Fairen Handels in der einen Welt das weitreichende Engagement verschiedener Akteure in Remscheid. Deshalb durften bei der Zertifizierung auch unsere beiden Arbeitsgemeinschaften des "Future- Teams" (Herr Frielingsdorf) und der "Schülerfirma" (Herr Hensler) nicht fehlen. Denn an der EMA befasst man sich bekanntlich nicht nur mit der Theorie vom Fairen Handeln, sondern auch mit der konkreten Umsetzung in der Praxis: Der Schulkiosk verkauft fair gehandelte Schokoriegel, die zwar etwas teurer als herkömmliche Riegel sind, dafür aber einer radikalen Ausbeutung von Produzenten entgegenwirken und ihnen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit garantieren. Wir sind gespannt, welche fairen Aktionen in der Schule noch folgen werden.



Sehr geehrte Eltern,

heute wende ich mich in einer Angelegenheit an Sie, die für alle Mitglieder der „Schulgemeinde“, Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrer gleichermaßen von Bedeutung ist. Das Grundproblem ist lange bekannt: unser Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium bemüht sich, didaktisch stets auf dem neuesten Stand zu sein und gleichzeitig seinen Schülern ein breitgefächertes Spektrum schulbegleitender Aktivitäten zu bieten. Nicht umsonst ist die „EMA“ Jahr für Jahr bei den Sextaner-Anmeldungen das mit Abstand beliebteste Gymnasium. Vieles von dem, was die Schule so beliebt macht, kostet Geld, und zwar nicht wenig. Demgegenüber stehen die chronisch leeren Kassen der Stadt Remscheid als Schulträger. Es bedarf also alternativer Finanzierungsmöglichkeiten in erheblichem Umfang. Ein Großteil des benötigten Geldes wird vom Verein der Freunde und ehemaligen Schüler zur Verfügung gestellt, dessen einziger Satzungszweck letztlich die Unterstützung der Schule ist. Die Aufwendungen des Vereins für die Unterstützung der Schule betragen Jahr für Jahr ca. 30.000 €. Ohne dieses Geld wären über viele Jahre keine Klassenfahrten möglich gewesen, es gäbe nur wenige elektronische Tafeln, keine Musikinstrumente und die naturwissenschaftlichen Sammlungen wären hoffnungslos veraltet. Neuestes Projekt ist das Selbstlernzentrum, dessen Ausgestaltung in den nächsten Jahren einen großen Teil unserer finanziellen Mittel beanspruchen wird.

Die Einnahmen des Vereins, die zu 100% der Schule zugutekommen, setzen sich im Wesentlichen aus Spenden, den Erträgen des Schülercafes und aus den Mitgliedsbeiträgen (Mindestbeitrag 12 €/Jahr) zusammen. Beitrittserklärungen sind im Schulsekretariat jederzeit erhältlich.

Wir zählen derzeit etwa 440 Mitglieder, von denen mehr als ein Drittel ehemalige Schüler sind, die ihrer alten Schule - teilweise seit Jahrzehnten – die Treue halten. Von den ca. 800 Elternpaaren unserer Schüler sind hingegen gerade einmal 35% Mitglieder unseres Vereins. In anderen Remscheider Gymnasien liegt die entsprechende Quote bei deutlich über 60%.

Ich möchte im Namen der Schüler und Schülerinnen unserer „EMA“ – unserer Kinder - an Sie appellieren: werden Sie Mitglied im Verein der Freunde und ehemaligen Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums und helfen Sie uns dabei, der Schule die Erfüllung ihrer Aufgaben zu ermöglichen!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. J. Luckhaus (Vorsitzender)

